

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Ferdinand Kneuper: Museum medicum oder Catalogus sowohl der fürnehmsten Natur- als Kunst-Sachen.

**Kneuper, Johann Ferdinand**

**Dessau, 1714**

#### Gummata und Hartze

---

##### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

##### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226386)



Diebende und letzte Abtheilung fällt in sich allerhand  
Gumata und Harze.

1. Aloës Epaticæ. Ist ein gewisses bitteres Saft, so aus dem  
Blätter, des Africanischen Aloe ausgezogen und inspissirt  
wird, und glaub ich daß es diejenige Aloe, so in unter  
dem Linnæus Tab. XV. Fig. VI. Tab. XVI. Fig. III. und V.  
gezeichnet, sey, weil sie oben den gewöhnlich alle die Epatica  
heißt, und wenn man ein Blatt davon an dem Stamme abschneidet,  
und die trockne an sich ein Blatt fallen läßt, daß sie zugleich  
die Dornen inspissirt sey, so hat man die vollkommenste Aloe.  
Tab. XXII. Fig. 1.
2. Euphorbium. Ist ein inspissirtes Saft einer Pflanze, welche  
wenn sie abschneidet wird, giehet sie einen Milch von sich, die  
das, wenn sie getrocknet diesen Saft verfestet. Die Pflanze  
selbst ist oben gezeichnet. Siehe auch die Tab. XXII. F. 2.
3. Gummi Arabicum. Ist ein Saft, so aus einem Baume fließt,  
und wie alle wasser aus der Arabia Americana. Tab.  
XXII. Fig. 3.
4. Gummi Cerasorum, Linnæus. Tab. XXII. Fig. 4.
5. Gummi Elemi. Ist ein weißlich Gummi mit gelblichem Saft,  
welches in Ethiopia aus einem Baume. Tab. XXII. F. 5.
6. Gummi Galbani, Ist ein weißlich Gummi einer Syrischen  
Pflanze. Tab. XXII. Fig. 6.
7. Gitta, Demu, Gummi gotta, Gutta Gemau. Gummi de Pera  
de Demu, de Gemaudra Ist ein inspissirtes Saft einer Pflanze,  
so, die aber zu Zeit noch nicht bekannt ist. Tab. XXII. Fig. 7.
8. Opopanax, Ist ein saftigtes Saft aus der Honigwunde Wunde  
des Landes Panaxis heractei. Tab. XXII. Fig. 8.
9. Sagapæum, Serapinum, Orapium Saft, Ist ein Gummi eines Baumes,  
aus dessen Absonderung dieser Gummi fließt. Tab. XXII. F. 9.
10. Sarcocolla Pflanzlein, ist ein weißlich Gummi, eines verflüssigten  
Saftes, und eines bitteren gewöhnlich, so aber eine süßigkeit findet,  
sich läßt, wiewohl aus einem steifharten und dornigen Baume.  
Tab. XXII. Fig. 10.
11. Myrrha Major, Ist eine saftige Substanz, so aus dem  
Wunde eines Baumes, fließt an dem Stamme, fließt an sich unter  
gelegten Dornen sich sämlich, und wird aus Arabien und Persien  
zu uns gebracht. Tab. XXII. Fig. 11.



12. Mastice, Mastig, Ist ein Harz, das Gummi so eine gelbe Trübe, süßige Color hat, und fließt aus dem Lentisco einem Baum. Tab. XXII. Fig. 12.
13. Liquidambar, Liquidambra, Ist ein Wasserfunder flüssig Gummi eines fetten Baums, Ococot oder Ococot bei den Indianern, und wird Wasserigalt ferner gebraucht. Tab. XXII. Fig. 13.
14. Resina Pinea, Pistes Gummi oder Harz, Ist ein weisses, so es fast dem Holzweiss gleichet. Tab. XXII. Fig. 14.
15. Copal Ist ein fettes Gummi, so eines guten Geruch hat, und wird aus Indien, oder von Panama, allerorts aus einem Harzindischen Baum fließt, zu uns gebracht. Tab. XXII. F. 15.
16. Parcopal, Ist auch ein Copal, alleine daß es viel weicher und süßere ist, und wird wenig von den Indianern zum Räucherwerk in ihres götzen = Tempeln, gebraucht, wie es auch ein wenig ferner geruch hat. Tab. XXII. Fig. 16.
17. Lacifera, Das Indianer Wind = Harz, weisset, in Wasser, oder in Zucker = Rosse ferner, und sich damit Harzindisch, es hat ein fernes Geruch, und heilet Windweh. Tab. XXII. Fig. 17.
18. Balsamum de Mecha, Ist ein Wasser flüssig Gummi und hat eines guten Geruch. Tab. XXII. Fig. 18.
19. Styrac Liquidus, Ist ein fettes Wasserfunder Liquor, und wird aus dem Laurus oder Nothbaum und gebraucht, und nennt man das zuweilen geliebte Styrac Siccum. Tab. XXII. Fig. 19.
20. Ein Glas, worinnen die Substanz ist, damit man die Mumien balsamirt hat. Ist ein schwarzbraunes dickes süßliches Liquor eines guten Geruchs, Es ist sonder Zweifel aus dem Asphalt, und einigem Balsamiferos Oelen.
21. Asphaltum Judae = Harz, Kommt aus Judaea aus dem Jordan Thale, dieses hat eines Nasen Ding, so die ocke durchweicht, in riguren Freyen gesamlet, und mit gebracht. Tab. XXII. Fig. 20.
22. Gummi Berdœ, Asa dulcis, Benzoinum, Belzoinum, Benivinum, Ist ein gelblich Harz, von unterschiedlichen weißlichten, und anders farbigen Myllym zusammen gebracht hat eines guten Geruchs und laßt sich leicht zu brennen. Tab. XXII. Fig. 21.
23. Gummi Amomiacum, vel Hamoniacum, ist ein Gummi, so aus einem Harzindischen Baum köpffet. Tab. XXII. F. 22.



24. *Manna Calabrica*, Ist ein Eßig, so aus dem Lufft kömmt,  
 und sich an die Rinde der Bäume anhänget. Man nimmet es  
 also von dem Osten, also ob großem Theil, all oriente,  
 lig, Syriaca, Persica, Calabrica, Soritiana, Tridentina,  
 Brianconensis. Tab. XXII. Fig. 23.
25. *Opium*. Opium, Ist ein Gummi so aus dem Kopf der  
 Opiumbaum kömmt. Tab. XXII. Fig. 24.
26. Gummi von dem Lauro Ceraso oder Contendo. *Sifet fastant* —  
 wie das Gummi Cerasorum.